

Fest der Freiheit

Der heutige 23. Mai ist **Verfassungstag**, ein fast vergessener Gedenktag. Der regionale Verband des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ lädt für **Samstag** auf dem Platz vor der Hochfelder Pauluskirche zum **Feiern** ein.

VON ELKE BRAUN

Heute, am 23. Mai, ist ein fast vergessener Gedenktag der Bundesrepublik Deutschland, der Verfassungstag. Heute fährt sich zum 58. Mal der Tag der Inkraftsetzung des Grundgesetzes. Ein Grund zu feiern: ein Bier zu trinken mit Nachbarn, einen Döner zu essen mit Kollegen oder doch lieber einen Stück Mannokuchen? Das Ganze in lo-ckerer Atmosphäre bei einem vielfältigen Musikprogramm: u.a. einem Gospelchor, A-Capella- und Flamencoesang, Songs von Elvis und sowie deutschsprachigen Chansons oder Rock und Pop der 70er und 80er.

Warum nicht? Der Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ lädt genau dazu ein. Die Leichtigkeit, mit der in anderen Ländern republikanisch-demokratische Traditionen gepflegt werden, so in den USA am 4. Juli und in Frankreich am 14. Juli, ist uns unbekannt. Aus hin-

länglich bekannten Gründen. Ein positiver Bezug zur eigenen demokratischen Tradition sollte auch bei uns zur Selbstverständlichkeit werden, auch in diesem Sinne sollten die Deutschen eine „normale“ Nation werden. Dies zumindest ist die Meinung der Organisatoren des „Fests der Freiheit“, das an diesem Samstag (26. Mai) auf dem Platz vor der Pauluskirche in Hochfeld stattfinden wird.

Die Wahl des Ortes ist kein Zufall: Wie anders sollen sich Zuwanderer, „Menschen mit Migrationshintergrund“, wie neuerdings etwas gestellt gesagt wird, in ihre neue Heimat einfinden, wenn die „gemeinsame Plattform“ nicht bekannt ist, wenn für sie nicht einmal geworben wird: Das Grundgesetz. – Seine Traditionslinie reicht vom demokratischen Aufbegehren von 1848 über die Paulskirchenverfassung von 1849 bis zur Weimarer Verfassung. So notwendig die Aufarbeitung der NS-Zeit war, so erforderlich es

bleibt, die Mahnung, wie am 27. Januar (Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar 1945) in Erinnerung zu halten, die Initiatoren sind der festen Ansicht, dies alleine reicht nicht. So der Duisburger Politikwissenschaftler Dr. Günther Neumann (Sprecher der Duisburger Sektion des Vereins Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.): „Es reicht nicht, zu sagen, wogegen wir sind. Wir müssen verstärkt sagen, wofür wir sind. Daher einmal im Jahr: Fest der Freiheit zum Verfassungstag!“ So gibt es auch einen guten Sinn, wenn der Produzent des Filmes „GG19“, des Films zu den Grundrechten, in diesem Jahr – kurz vor dem Kinostart – an einer Talkrunde, Beginn um 13 Uhr, teilnimmt.

Weitere Mitwirkende sind zum Beispiel der Gospelchor Neudorf West, die Restroom Singers, eine Flamenco-Gruppe, die Hip-Hop-Gruppe der Falken, der Elvys-Sänger Nevrez Caliskan, die Band

INFO

Feier am Samstag

Beginn des Festes ist um **11 Uhr**, **Ende gegen 22 Uhr**. Gefei-ert wird auf dem Platz vor der Hochfelder Pauluskirche (Wanheimerstr. 78). **Veranstaltergemeinschaft:** Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. / RaG Rhein-Ruhr West, Ev. Gemeinde Hochfeld, Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Bündnis für Toleranz und Zivilcourage in Duisburg e.V., Europa-Union KV Duisburg, Mülheim, Niederrhein. Info im **Internet** unter www.gegen-vergessen.de

„Ganz in Rosen“ (deutschsprachige Chansons) und die Band Higgins Dirty Work, die Rock und Pop der 70er und 80er Jahre spielt. **Alle** Künstler und Helfer wirken ehrenamtlich mit.

RP. 23.05.07